

 zurück
  Druckansicht
  versenden
  vorlesen

..... Badische Zeitung vom Samstag, 1. September 2007 .....

## Entspannt am Untersee ☆

**Alte Werte und frische Guggeli am Bodensee, ein schöner Ort, falls der Spätsommer nochmal durchstartet**



Aussterbendes  
 Format: das  
 Landgasthaus  
 "Schiff" in  
 Mammern(FOTO:  
 A ...mehr

G lück gehabt am Bodensee, Untersee, Schweizer Ufer: Eine Landschaft von besonderem Liebreiz, ordentlich mit Wohlstand überzuckert, etwa die Uferstraße von Mammern bis Ermatingen. Landeinwärts satte Thurgauer Matten mit Obstplantagen und pittoresker Restlandwirtschaft. Kleine Flächen und mächtige Landmaschinen, was für eine höchst vitale Subventionskultur spricht. Zur anderen Hand das weite Panorama auf den Untersee, gefällig getupft mit Segelbooten. Im Blick voraus gepflegte Verkehrskreisel und besenreine Gewerbegebiete. Vermutlich kommt hier einmal wöchentlich eine eidgenössische Kommission vorbei und schaut nach dem Rechten.

Gute Aussichten auch am Ortsrand von Mammern. Man könnte den Platz fast übersehen, es gibt kein Schild, aber der schmale Moosackerweg führt runter in Richtung Seeufer, Parkmöglichkeit auf der Wiese vor einem kleinen, etwas versteckten Strandbad. Falls der Spätsommer noch einmal durchstartet, wäre hier ein Vesperplatz zum zweiten Kaffee. Das erste Fallobst ist schon so weit, Äpfel liegen im taunassen Gras, das erst gegen Mittag

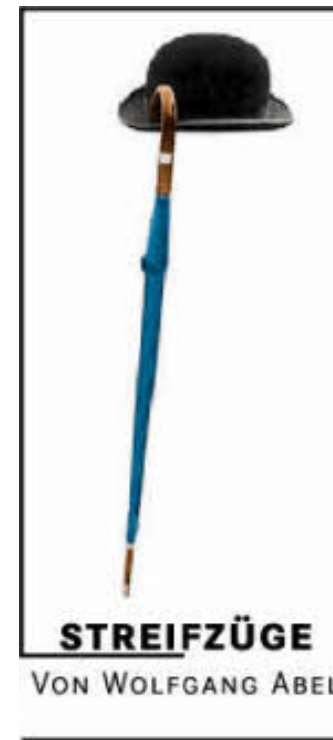
abtrocknet. Dafür kann man jetzt wieder in der Sonne liegen, ohne zu verblöden. Und die Spätsommerfarben in der Badi von Mammern wären für Landschaftsmaler ein Reisetmotiv. Allein die kolossale Pappel vorne am See, dann das Panorama aufs deutsche Ufer, Oberstaat, Schloss Kattenhorn, meine Güte, ist das schön! Im sorgfältig bestückten Kiosk gibt's frisches Bircher Müsli, bei Hochdruckwetter sorgt die freundliche Pächterin für selbst gebackenen Zwetschkuchen. Der Café Creme hat Klasse — Klasse im Badi-Kiosk. Hoffentlich vergessen die Mitglieder der neuen Klimakirche vor lauter CO-Bußpredigten nicht, dass frischer Zwetschkuchen auch ein fundamentaler Beitrag zur Klimaverbesserung sein kann.

Aber eigentlich wollten wir ins "Schiff" in Mammern. Das achtsam geführte Landgasthaus gehört ja auch in der Schweiz zu den aussterbenden sozialen Formaten. Hier wäre aber noch ein Exemplar in idealtypischer Ausprägung: das historische Fachwerkhaus gepflegt, aber nicht neoromantisch aufgerüsch, die Stimmung im laubengeschützten Innenhof lässig, nicht nachlässig. Weder Brauereischilder noch Reklamesonnenschirme nötigen das Auge des Gastes, der Service wirkt präsent, aber nicht servil. Die Atmosphäre ist gediegen und bürgerlich in einem ursprünglichen Wortsinn. Auch Wein aus eigenem Anbau, selbst gemachte Pommes (im Korkenzieherdesign!) und Bodenseefische nach aktuellem Fang (etwa Hecht und Kretzer) sind keine Selbstverständlichkeit mehr. Erst recht nicht Guggeli (junge Hähnchen) aus eigener Mast, wie sie im "Schiff" seit Generationen mit ritueller Sorgfalt zubereitet werden. Man kann ein Guggeli zu zweit bestellen (mit Pommes und Salat pro Person 26 Franken, Zubereitung etwa 40 Minuten, Vorbestellung ratsam) oder sich die volle Portion für 35 Franken geben, dann wird ein Hähnchen pro Gast in zwei Durchgängen serviert.

Zartheit, Saftigkeit und Aromatik der ofengegarten Guggeli lassen manche Kreation von "Jungen Wilden" als heiße Luft erscheinen. Im "Schiff" gibt es nicht dies und das, sondern ein kulinarisches Kammerenspiel, fehlerfrei präsentiert. Zur trendfreien Karte passt ein Publikum, das die Aufregetheiten des Statuskonsums gerne den nachdrängenden Kreisen überlässt. Kleines Glück in Mammern am Untersee.


— *Gasthof & Hotel "Zum Schiff"* , CH 8265 Mammern, Seestraße 3, 0041-52-7412444, RT:  
Mo, ▶ <http://www.schiff-mammern.ch>

Anzeige



Anzeige

 schliessen

 Druckansicht

 versenden

oben 

[Inhalt drucken](#) | [Fenster schliessen](#)